



VTG Aktiengesellschaft

Rede von

Dr. Heiko Fischer

Vorsitzender des Vorstands

anlässlich der

Ordentlichen Hauptversammlung 2015

am 29. Mai 2015

im Congress Center Hamburg (CCH)

– Es gilt das gesprochene Wort –

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Rückblick 2014.....	7
3. Jahresabschluss 2014.....	7
3.1 Konzern.....	7
3.2 Geschäftsbereich Waggonvermietung.....	7
3.3 Geschäftsbereich Schienenlogistik.....	10
3.4 Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik.....	11
3.5 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme, Dividende	12
3.6 Vergleich VTG – SDAX.....	13
4. Erstes Quartal 2015.....	14
5. Ausblick 2015.....	18
6. Schlusswort.....	20

1. Einleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der VTG!

Guten Morgen meine Damen und Herren,

zur Hauptversammlung der VTG Aktiengesellschaft 2015 begrüße ich Sie, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, recht herzlich. Jedes Jahr freue ich mich, dass so viele unserer Aktionäre der Einladung folgen. Ihr Engagement, an der Hauptversammlung teilzunehmen, wissen wir zu schätzen und freuen uns, Sie heute über die Geschäftsentwicklung Ihrer VTG zu informieren.

Das Jahr 2014 war ein entscheidendes Jahr für die VTG. Mit der Übernahme der AAE kommen zwei Marktführer zu Europas einzigem Vollsortimenter in der Waggonvermietung zusammen. Ihre VTG verfügt nun mit rund 80.000 Waggons nicht nur über einen der zahlenmäßig größten Wagenparks in Europa, sondern stellt unseren Kunden die wohl vielfältigste Flotte zur Verfügung. Mit diesem Schritt haben wir einen großen Teil unserer europäischen Wachstumsagenda abgearbeitet und die strategische Lücke in unserem Angebot geschlossen. Der Einstieg in das Segment der Intermodaltransporte, also den kombinierten Verkehr Schiene/Straße, eröffnet der VTG zusätzliche Wachstumschancen.

Die Integration der Neuerwerbung ist in vollem Gange, und wir alle müssen uns erst so langsam an das neue Gesicht und Gewicht der VTG gewöhnen. Im Kernbereich Waggonvermietung Europa haben wir uns nahezu verdoppelt. Dies zeigt sich bei Umsatz und Ergebnis, für den gesamten Konzern dann auch in der Bilanz. Da ist eine Erweiterung des Vorstandsteams nicht nur wünschenswert, sondern sogar geboten.

Begrüßen Sie deshalb mit mir unseren neuen Vorstandskollegen Herrn Mark Stevenson ganz herzlich.

Herr Stevenson bringt mehr als zwanzig Jahre Berufserfahrung in unser Unternehmen ein. Er legte 1987 seinen Abschluss als Wirtschaftsprüfer ab und übernahm nach einer kurzen Zeit in der Welt der Wirtschaftsberater die Funktion des Chief Financial Officer bei der AAE. Hier war er ebenfalls mehrmals kommissarisch Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Zwei Finanzfachleute in einem Vierergremium mag zunächst merkwürdig anmuten. Doch die vor uns liegenden Aufgaben enthalten eine große Anzahl an kapitalmarktorientierten Herausforderungen. Herr Stevenson und Herr Dr. Kleeberg werden sich in ihren Aufgabenbereichen sehr gut ergänzen. Während die Tätigkeitsschwerpunkte von Herrn Dr. Kleeberg neben IT, Accounting und Konzerncontrolling zukünftig verstärkt auf dem Eigenkapitalmanagement, der Finanzkommunikation und dem Risikomanagement liegen werden, übernimmt Herr Stevenson die Verantwortung für die Zusammenführung und Weiterentwicklung der Fremdkapitalinstrumente von VTG und AAE sowie für Treasury und Steuern. Außerdem wird Herr Stevenson seine Erfahrungen im Rahmen des Integrationsprojektes und der Neugestaltung von schlanken Controlling- und Reportingabläufen einbringen.

Vorstand und Aufsichtsrat wünschen Herrn Stevenson eine erfolgreiche Zusammenarbeit und alles Gute für seine Zukunft bei der VTG.

Meine Damen und Herren, erlauben Sie mir an dieser Stelle, Ihnen für die Unterstützung im vergangenen Jahr zu danken. Oh-

ne Ihr Vertrauen in die Arbeit des Vorstands und des Aufsichtsrats wäre es uns nicht möglich gewesen, in diesem Umfang zu wachsen. Insbesondere mit Ihrer immer wieder erfolgten Zustimmung zur Erhöhung des bedingten Kapitals haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, dass die VTG diesen Wachstumsschritt schnell und mit der notwendigen Geheimhaltung ergreifen konnte.

Von dieser Ermächtigung, das Grundkapital auch gegen Sacheinlage zu erhöhen, haben wir teilweise Gebrauch gemacht. Am 29. September 2014 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 7.367.330,00 Euro auf 28.756.219,00 Euro durch die Ausgabe von neuen Aktien zu erhöhen. Die Aktien haben einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von einem Euro und sind ab dem 1. Januar 2014 gewinnanteilsberechtig. Die Bezugsrechte der Aktionäre der Gesellschaft wurden dabei, entsprechend der im Beschluss der letztjährigen Hauptversammlung vorgesehenen Möglichkeit, ausgeschlossen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde nach dem erfolgreichen Vollzug der Transaktion am 6. Januar 2015 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte im Zusammenhang mit dem im Herbst 2014 zwischen der Gesellschaft und Herrn Goer vereinbarten Erwerb der AAE durch die VTG, als eine der von der VTG zu erbringenden Kaufpreiskomponenten. Neben der Ausgabe der neuen Aktien im Wege der gemischten Sacheinlage unter Bezugsrechtsausschluss bestehen weitere Kaufpreiskomponenten in Form eines nachrangigen Verkäuferdarlehens mit Eigenkapitalcharakter in Höhe von knapp 230 Millionen Euro, einer Barkomponente in Höhe von 15 Millionen Euro sowie auf Grundlage einer Anpassungsregelung einer etwaigen weiteren Gegenleistung von maximal rund 3 Millionen Euro.

Der Bezugsrechtsausschluss war nach Dafürhalten von Vorstand und Aufsichtsrat auf Grundlage einer sorgfältigen vorherigen Prüfung zum Zweck des Erwerbs der AAE in der erfolgten Transaktionsstruktur notwendig. Die Übernahme erfolgte nicht in einem öffentlichen Bieterverfahren und blieb bis zur Veröffentlichung durch die VTG nach Unterzeichnung des Kaufvertrags so vertraulich, dass es keinem potenziellen Mitbieter gelang, Kenntnis von der Verkaufsabsicht zu erlangen und ein Gegenangebot abzugeben. Dies war uns nur möglich, indem die Gegenleistung für die Übernahme von sämtlichen Aktien der AAE unter möglichst liquiditätsschonenden Aspekten und ohne die mit größeren Umfinanzierungen ansonsten üblicherweise einhergehenden Gerüchte strukturiert werden konnte.

Der Wert der erworbenen AAE steht in einem angemessenen Verhältnis zum Wert der neu ausgegebenen Aktien der VTG und den übrigen Kaufpreiskomponenten. Die gemischte Sacheinlage erfolgte zu angemessenen Bedingungen. So hat der gerichtlich bestellte Sacheinlagenprüfer in seinem Bericht über die Prüfung der Werthaltigkeit der Sacheinlage bestätigt, dass der Wert der Sacheinlage abzüglich der von der VTG zu leistenden baren Zahlung und Schuldübernahme in Höhe von maximal rund 248 Millionen Euro den geringsten Ausgabebetrag der neu zu gewährenden Aktien erreicht.

Bei der Ermittlung des Gegenwerts der neuen Aktien wurden die Gesamtheit der Kaufpreiskomponenten einerseits sowie der Unternehmenswert der AAE andererseits zugrunde gelegt. Der Sacheinlageprüfer hat verschiedene Szenarien untersucht und dabei in seinem Bericht den unteren Wert einer Bandbreite an Unternehmenswerten für die AAE mit einem Marktwert des Ei-

genkapitals zum Bewertungsstichtag 5. Januar 2015 auf rund 530 Millionen Euro angesetzt. Selbst unter Ansatz dieses unteren Bandbreitenwertes ergibt sich bei Zugrundelegung des Schlusskurses der Aktien der VTG im elektronischen Handelssystem XETRA am 5. Januar 2015 von 18,30 Euro ein Gegenwert für die neuen Aktien der Gesellschaft, der pro neuer Aktie ganz erheblich über dem vorgenannten Schlusskurs liegt. Angesichts des Wertes der AAE ist im Ergebnis daher keine unangemessene wirtschaftliche Verwässerung der vom Bezugsrecht ausgeschlossenen Aktionäre eingetreten.

Aus den vorstehenden Erwägungen war der unter Beachtung der Vorgaben der Ermächtigung des Vorstands gemäß Paragraph 4 Absatz 5 der Satzung vorgenommene Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals insgesamt sachlich gerechtfertigt.

Meine Damen und Herren,
durch die Übernahme der neuen Aktien im Rahmen des Verkaufs seines Unternehmens an die VTG haben wir mit Herrn Andreas Goer einen neuen Großaktionär bekommen, den ich nun recht herzlich in der Familie der VTGisten willkommen heißen möchte.

Damit hat sich unser Aktionariat nach dem Börsengang im Jahr 2007 nun ein zweites Mal erheblich verändert. Unser bisheriger Mehrheitsaktionär Wilbur Ross hat diese bahnbrechende Übernahme nicht nur voll unterstützt, sondern war hierfür bereit, seine Mehrheit an der VTG abzugeben. Mit den von ihm kontrollierten Fonds bleibt er jedoch weiterhin größter Aktionär.

2. Rückblick 2014

Meine Damen und Herren,

ich berichte Ihnen nachfolgend über den Verlauf des Geschäftsjahres 2014 und gebe Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Ereignisse in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Insgesamt gibt es viel Positives zu berichten. Im Geschäftsjahr 2014 konnte sowohl eine Steigerung des Umsatzes, als auch des Ergebnisses erzielt werden. Primär war es unser Kerngeschäftsbereich, die Waggonvermietung, die vor allem durch ein sehr starkes Schlussquartal positiv zu diesem Ergebnis beigetragen hat.

3. Jahresabschluss 2014

3.1 Konzern

Im Einzelnen:

Für das vergangene Geschäftsjahr beträgt der Umsatz des VTG-Konzerns 818,3 Millionen Euro, was eine Erhöhung um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr darstellt. Unser EBITDA übertraf mit 191,0 Millionen Euro das Vorjahr um 4,0 Prozent und erzielte damit einen Höchststand in der VTG-Geschichte. Das Konzernergebnis konnte nochmals um 9,2 Prozent auf 18,8 Millionen Euro gesteigert werden.

3.2 Geschäftsbereich Waggonvermietung

Die Waggonvermietung stand im Jahr 2014 erneut im Zeichen des Wachstums. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz in der Waggonvermietung im Jahr 2014 um 3,7 Prozent auf 345,4 Mio. Euro.

Im Vorjahr betrug der Umsatz 332,9 Mio. Euro. Ebenso positiv wie der Umsatz entwickelte sich das EBITDA. Dieses stieg deutlich auf 194,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies ein Wachstum um 7,3 Prozent dar. Grundlage für die positive Entwicklung des Geschäftsbereichs war die Auslieferung von rund 1.800 Neubauwaggons an Kunden aus den unterschiedlichen Industriezweigen.

Unter den Neubauwaggons befanden sich auch 350 Schüttgutwagen, mit denen die VTG-Flotte in Russland leicht ausgebaut und modernisiert wurde. Trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen konnte die Auslastung unserer Flotte in Russland und seinen Nachbarstaaten bei nahezu 100 Prozent gehalten werden. Allerdings waren hier Zugeständnisse beim Mietpreis erforderlich.

In Nordamerika schlossen wir den Prozess des Flottenumbaus und der Reaktivierung von weniger modernem Material durch Umbau ab. Nur vereinzelt erwarben wir gebrauchte Wagen, sodass die nahezu gleichstark gebliebene Flotte nun zu fast 100 Prozent ausgelastet ist.

Die VTG-Flotte hatte damit zum Jahresende eine Größe von insgesamt rund 53.000 Waggons bei einer Auslastung von 91,0 Prozent.

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Geschäftsbereich Waggonvermietung ist das Thema Innovation. Wir haben beispielsweise bei Waggonbau Graaff in eine neue Fertigungsanlage investiert, die im Oktober 2014 in Betrieb genommen wurde. Diese Anlage ermöglicht es uns, eine getaktete Fließfertigung von Kesseln vorzu-

nehmen, die der integrale Bestandteil unserer Spezialkesselwagen sind. Durch die Investition haben wir es geschafft, die Kesselfertigung von einer Manufaktur mit viel Handarbeit hin zur industriellen Fertigung zu führen. Die VTG verfügt damit über die wohl modernste Kesselfertigung in Europa und bleibt mit einer Produktion in Deutschland trotzdem wettbewerbsfähig im Vergleich zu osteuropäischen Herstellern.

Ein weiteres Highlight haben wir dieses Jahr auf der Messe transport logistic in München vorgestellt. Es ist der erste für die europäischen Schienensysteme zugelassene Waggon für LNG, also tiefkalt verflüssigtes Erdgas. Dieses Produkt einer mehr als dreijährigen intensiven Entwicklungsarbeit ist fast 25 Meter lang und hat ein Eigengewicht von 46 Tonnen. Das Fassungsvermögen liegt bei etwa 111 Kubikmetern. Durch die spezielle Vakuumisolierung werden Transport- und Standzeiten von mindestens sechs Wochen möglich. Die VTG bietet mit diesem Waggon einen sicheren und umweltfreundlichen Transport zukunftsorientierter Energielösungen auf der Schiene.

Bei der Entwicklung und im Bau von neuen Waggons begleitet uns schon seit einiger Zeit das Thema Lärmschutz. Eine wesentliche Ursache für das Entstehen von Fahrgeräuschen ist die Rauheit der Schienenlauffläche und der Radlauffläche. Zur Vermeidung dieser Rauheit wird seit vielen Jahren ein dauerhafter Ersatz für die im Regelbetrieb seit Jahrzehnten eingesetzte Grauguss-Sohle gesucht. Bei neuen Wagen werden bei der VTG bereits seit 2005 Komposit-Sohlen eingesetzt. Die AAE setzt seit 2007 bei Neubauten mit erwartbar hohen Laufleistungen zusätzlich auch auf Scheibenbremsen, die ebenfalls die EU-Vorgaben zur Reduzierung der Lärmemissionen erfüllen.

Seit kurzem ist nun die LL-Sohle für einen einfacheren Umbau zugelassen und die VTG hat begonnen, in enger Abstimmung mit unseren Kunden geeignete Wagen umzubauen. Die Kunden müssen hierbei entstehende Betriebskosten tragen, da ausreichende öffentliche Fördersysteme noch immer fehlen. Unsere Umbauplanung stützt sich auf die in den nächsten Jahren anstehenden Hauptuntersuchungen. Wir werden bis zum Ende des Jahres 2020 alle in Deutschland verkehrenden Güterwaggons der VTG umgerüstet haben.

Wir nehmen also die Belange der Anwohner von Güterzugstrecken ernst, bauen um so schnell es wirtschaftlich vertretbar ist und engagieren uns auch weiterhin für Innovationen zur Lärmreduzierung. Allerdings benötigen wir ein homogenes Wettbewerbs- und Regulierungsumfeld, damit die anfallenden Kosten auch im Einklang mit den ökonomischen Belangen unserer Gesellschaft und ihrer Aktionäre stehen.

3.3 Schienenlogistik

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik wurde im Jahr 2014 maßgeblich durch ein sich veränderndes Marktumfeld und durch veränderte politische Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Ukrainekrise, beeinflusst. So führten die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine praktisch zum vollständigen Erliegen der Verkehre in diesen für die Schienenlogistik wichtigen Regionen. Noch belastender für unser Geschäft war jedoch der deutliche Rückgang vieler Ost-West-Verkehre, der auch die Geschäftstätigkeit anderer Regionen unserer Schienenlogistik beeinträchtigte. Es mag auf den ersten Blick nicht so leicht ersichtlich sein,

doch sind wir insgesamt sicher, dass der Geschäftsbereich Schienenlogistik von der Zusammenführung der Schienenlogistikaktivitäten mit Kühne + Nagel profitiert und weiter profitieren wird, wenngleich die Ergebnisse deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. Aufgrund des gestiegenen Wettbewerbs und der starken Veränderung vieler angestammter Verkehrsströme wurde im Jahr 2014 mit der Reorganisation des Geschäftsbereichs begonnen. Neben der Prozessoptimierung und Strukturveränderung wurde ein Fokus auf die Entwicklung neuer Korridorkonzepte gelegt. Die neuen Impulse werden dazu beitragen, die führende Position als europaweiter Schienenlogistiker zu festigen und auszubauen. Dann wird auch eine Rückkehr zu alter Ertragskraft gelingen können.

Unter den vorgenannten Gesichtspunkten war die Geschäftsentwicklung in der Schienenlogistik 2014 recht unbefriedigend. Der Umsatz lag mit 322,0 Mio. Euro immerhin deutlich über dem Vorjahresumsatz von 298,4 Mio. Euro. Trotz dieser Umsatzsteigerung blieb das EBITDA mit minus 0,2 Mio. Euro deutlich hinter dem Vorjahr zurück.

3.4 Tankcontainerlogistik

Die Entwicklung im Geschäftsbereich der Tankcontainerlogistik gestaltet sich demgegenüber deutlich freundlicher. Trotz anhaltender Überkapazitäten im Markt und der in 2014 stark volatilen Chemiekonjunktur in Amerika sowie Asien, konnte das Transportvolumen gesteigert werden. Allerdings blieben die erzielbaren Transportpreise durch starken Wettbewerb weiterhin unter Druck. Im Ergebnis konnte die Tankcontainerlogistik im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 150,9 Mio. Euro erzielen, was einen

leichten Rückgang zum Vorjahresumsatz darstellt. Das EBITDA stieg hingegen um 38,7 Prozent auf 12,8 Mio. Euro. Hierfür sind vor allem Einmaleffekte in Form von Beteiligungserträgen maßgeblich. Wir sind uns sicher, dass die Vertiefung der Zusammenarbeit mit strategisch wichtigen Kunden und die Fokussierung auf die Qualitätsführerschaft bei der Entwicklung von spezialisierten Kundenlösungen zukünftig zum positiven Ergebnis des Geschäftsbereichs beitragen wird. Bereits jetzt ist die Tankcontainerlogistik ein geschätzter Partner in der Chemical Competence Alliance (CCA). Durch das eingebrachte Engagement und ihre Beratungsleistung trägt sie hier maßgeblich zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Logistiklösungen bei.

3.5 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme und Dividende

Meine Damen und Herren,

die Investitionstätigkeit des VTG Konzerns war im Geschäftsjahr 2014 schwerpunktmäßig durch die Auslieferung bestellter Neubauwaggons gekennzeichnet. Zum 31. Dezember 2014 betrug das Neubauorderbuch ca. 1.100 Waggons für Europa und 1.200 Waggons für Nordamerika. Es handelt sich hierbei primär um eine Maßnahme zur Verjüngung der Flotte beziehungsweise um Ersatzinvestitionen. Die Auslieferung der Waggons für Nordamerika wird aufgrund der Vollauslastung der nordamerikanischen Waggonbaukapazitäten erst im Jahr 2017 erfolgen.

Die Investitionen betragen zum Ende des Berichtsjahres 219,2 Mio. Euro und flossen zu mehr als 96 Prozent in den Geschäftsbereich Waggonvermietung. Im Vorjahr betragen die Investitionen 166,0 Mio. Euro.

Der operative Cashflow erhöhte sich 2014 um 6,7 Prozent auf 159,9 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2014 belief sich die Bilanzsumme des VTG Konzerns auf 1.673,4 Mio. Euro. Sie erhöhte sich damit um 7,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg der Bilanzsumme lässt sich im Wesentlichen auf die im Jahr 2014 getätigten Investitionen sowie die generelle Ausweitung des operativen Geschäfts zurückführen.

Wie die Ergebnisse verdeutlichen, war die VTG auch im Jahr 2014 in der Lage, an ihrem Wachstumskurs festzuhalten. Erfreulicherweise führte dies auch zu einer entsprechenden Erhöhung des Konzernergebnisses der VTG AG. Wir schlagen Ihnen daher heute vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 auf 45 Cent pro Aktie zu erhöhen. Das entspricht einer Anhebung von über 7 Prozent.

3.6 Vergleich VTG – SDAX

Meine Damen und Herren,
die VTG-Aktie zeigte eine sehr gute Entwicklung im Börsenjahr 2014. Der Aktienkurs startete zunächst positiv in das Jahr. Aufgrund von geopolitischen Spannungen und der Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Schwellenländer, kam es dann jedoch zu Kursschwankungen sowohl bei der VTG-Aktie, als auch bei allen deutschen Aktienindices der DAX-Familie. Ab Mitte April folgte die VTG-Aktie dem Aufwärtstrend am Aktienmarkt, ebenso wie der Korrektur des Aktienmarktes im September. Die Ankündigung der AAE-Übernahme war dann die Nachricht, auf die viele an unserer Aktie interessierte Anleger lange gewartet hatten: Eine die VTG und ihre Zukunftserwartungen deutlich positiv verändernde Übernahme. Aktienkurs und Handelsvolumen reagierten

im vierten Quartal ausgesprochen positiv. Die VTG-Aktie schloss im Börsenjahr 2014 mit einem Kurs von 18,35 Euro. Gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg von rund 22 Prozent. Der Vergleichsindex SDAX konnte im selben Zeitraum nur um ca. 6 Prozent zulegen. Zum Ende 2014 erhöhte sich die Marktkapitalisierung der VTG auf 329,5 Mio. Euro.

Diese positive Entwicklung hat sich auch in der Indexzugehörigkeit der VTG-Aktie bemerkbar gemacht. Zwar hatte die Deutsche Börse im März entschieden, die VTG vorerst aus dem Index zu nehmen. Durch die gute Entwicklung, insbesondere im vierten Quartal, werden wir jedoch seit Dezember wieder im Auswahlindex geführt.

Zum Jahresauftakt 2015 folgte die VTG-Aktie der allgemeinen positiven Entwicklung des Börsenumfelds. Durch die anhaltende Lockerung der Geldpolitik durch die EZB und durch die zuversichtlichen Prognosen in die Konjunktorentwicklung erreichte die VTG-Aktie am 17. März 2015 den höchsten Tageskurs mit 24,42 Euro. Insgesamt ist es sehr erfreulich, dass die VTG-Aktie zum SDAX aufschließen konnte und ihre Performance durch die Übernahme der AAE positiv beeinflusst wurde. Die VTG-Aktie schloss gestern mit 22,89 Euro, einem Plus seit Jahresbeginn von über 24 Prozent.

4. Erstes Quartal 2015

Meine Damen und Herren,
das erste Quartal 2015 war eines der spannendsten Quartale in der Geschichte der VTG seit dem Gang an die Börse. Lassen Sie

mich Ihnen erläutern, wohin uns das Geschäft auf der Schiene und darüber hinaus im Jahr 2015 führen wird.

Nach den bis Weihnachten 2014 erfolgten Kartellfreigaben konnte der Vollzug der Übernahme der AAE am 6. Januar 2015 erfolgen. Durch die Übernahme ist es uns gelungen, die bisherige Flottenstruktur durch das Segment der intermodalen Verkehre zu ergänzen. Wir sind damit Europas einziger privater Vollsortimenter in der Waggonvermietung und haben über die AAE Zutritt zum Wachstumsmarkt der intermodalen Verkehre erlangt. Die prognostizierten Wachstumsraten in diesem Segment liegen bis 2030 doppelt so hoch wie in den konventionellen Segmenten. Ein weiterer positiver Effekt der Übernahme ist die Diversifikation unserer Kundenbasis. Während das Kundensegment der VTG vor allem durch die verladende Wirtschaft geprägt ist, zählen die Eisenbahnverkehrsunternehmen und die Operateure des Kombiverkehrs zu den Hauptkunden der AAE. Durch den Zukauf haben wir unsere Marktstellung als unabhängiger und flexibler Anbieter weiter ausgebaut und werden nun beginnen, die sich daraus ergebenden Synergien zu heben.

In diesem Jahr stehen die Integration der Mitarbeiter, der IT-Systeme und des Fuhrparks im Fokus unserer Bemühungen. Daneben werden wir die strategische Ausrichtung des zukünftigen Geschäfts weiter konkretisieren. Aufgrund der komplementären Eigenschaften der VTG und AAE sind wir sehr zuversichtlich, dass die Kernintegration noch in diesem Geschäftsjahr erfolgreich umgesetzt wird. Zukünftig werden wir dann vier Center of Competence haben, nämlich die Segmente Kesselwagen, Intermodalwagen, Standardgüterwagen und Schiebewandwagen. Mit dieser Struktur bieten wir die Möglichkeit, schnell und flexibel auf Markt-

anforderungen zu reagieren und individuelle Kundenlösungen bereitzustellen.

Wir befinden uns derzeit noch in einem sehr frühen Stadium des Integrationsprozesses. Es kann jedoch schon jetzt gesagt werden, dass sich unsere Annahmen hinsichtlich der Synergien und Effizienz bestätigen. Wir blicken deshalb mit Freude und Spannung auf das weitere Zusammenwachsen.

Mit dieser Übernahme beginnt für unsere VTG eine neue Zeitrechnung, weil schon die Zahlen des ersten Quartals zeigen, dass nun eine direkte Vergleichbarkeit vieler Zahlen mit den Vorjahren nur noch sehr eingeschränkt möglich ist.

So stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 26,1 Prozent auf 251,7 Millionen Euro. Das EBITDA entwickelte sich mit 83,6 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres überproportional positiv: Ein Plus von 90 Prozent. Wir können also sagen: Es war ein guter Start ins neue Jahr.

In der Waggonvermietung ist der Umsatz um 55,1 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2014 auf 132,5 Millionen Euro gestiegen. Das EBITDA beträgt im ersten Quartal 2015 82,8 Millionen Euro und legte um 86,8 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2014 zu. Unsere Waggonflotte ist auf über 80.000 Wagen gestiegen und das bei einer nochmals leicht gestiegenen Auslastung von derzeit ca. 90,9 Prozent. Wie Sie erkennen können, halten wir an unserer Strategie fest, attraktive Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen und damit die Position der VTG weiter auszubauen. Wir werden auch zukünftig unsere Wagenflotte durch Zu-

käufe oder Neubauten weiter diversifizieren und auf die Zukunft ausrichten.

Als neuen Service im Geschäftsbereich der Waggonvermietung bieten wir unseren Kunden die Reparatur von Waggonen vor Ort an. Durch diesen mobilen Reparaturservice gewährleisten wir eine zeitnahe Wiederherstellung des beschädigten Waggonen, was zu einer erheblichen Reduzierung von Ausfallzeiten führt. Damit einhergehend sind weitere Kostenersparnisse, wie beispielsweise das Entfallen der Reinigung des Waggonen und die Ersparnis durch den Wegfall des Leertransports zum Reparaturwerk.

Als weiteres Segment für unsere Geschäftstätigkeit sehen wir das Feld der Public Private Partnership. Wir werden unsere Dienstleistungen rund um Flottenbewirtschaftung, Modernisierung und intelligenter Finanzierung zukünftig verstärkt nationalen Eisenbahngesellschaften anbieten. Schon jetzt übernehmen wir in einem Joint-Venture mit der ZSSK Cargo sowie einem Investmentpartner das Management der Güterwaggonflotte der slowakischen Güterbahn mit insgesamt ca. 12.000 Wagen. Der Vollzug dieser Transaktion fand gerade vor wenigen Tagen statt.

In der Schienenlogistik zeichnet sich ein positiver Trend ab. Nach dem schwierigen Jahr 2013 erholt sich unser Geschäft langsam. Es gibt erfreuliche Entwicklungen vor allem im Geschäft mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen. So konnten in Deutschland fehlende Margen teilweise kompensiert werden. Der Umsatz beträgt 77,6 Millionen Euro, das ist eine Verbesserung um 0,7 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2013. Das EBITDA ist auf 0,2 Millionen Euro gestiegen und verbesserte sich damit leicht im Vergleich zum Vorjahr. Trotz der politischen und wirtschaftlichen

Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass die Schienenlogistik 2015 ihre Gesundung vorantreiben und positive Ergebnisse liefern wird.

Die Tankcontainerlogistik konnte insgesamt einen erfolgreichen Start ins Jahr 2015 für sich verbuchen. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese positive Entwicklung fortsetzen wird.

Dies spiegelt sich bereits in den aktuellen Quartalszahlen wider. Hier ist ein deutlich positiver Trend zu verzeichnen, der allerdings auch auf dem aktuellen Dollar-Kurs basiert. Der Umsatz beträgt im ersten Quartal 41,7 Millionen Euro, was eine Verbesserung um 12,2 Prozent zum ersten Quartal 2014 darstellt. Das EBITDA beträgt 4,1 Millionen Euro und verbesserte sich um 66,5 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2014.

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche und unter Bezugnahme der AAE, haben wir für die Jahresplanung 2015 folgende Prognose entwickelt: Wir erwarten einen Konzernumsatz zwischen 1,0 und 1,1 Milliarden Euro und ein EBITDA zwischen 325 und 350 Millionen Euro.

5. Ausblick 2015

Vor dem Hintergrund der Weltkonjunktur und der Entwicklung des Euroraums gehen wir von einer positiven Entwicklung unserer drei Geschäftsbereiche aus. Während die Waggonvermietung weiterhin von der fortschreitenden Flottenerneuerung und -erweiterung profitieren wird, sind die Logistikbereiche in einem nach wie vor wettbewerbsintensiven Umfeld auf einem guten Weg, sich positiv zu entwickeln.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich unter dem Eindruck der aktuellen Marktsituation unsere Strategie und Stärken noch einmal herausstellen: Als Schlüsselfaktor für unseren Erfolg sehen wir unsere Mitarbeiter, die durch ihre Erfahrungen und Ideen neue Waggon konstruieren, intelligente und nachhaltige Transport- und Logistiklösungen für unsere Kunden entwickeln sowie die stetig wachsende Last an Projektarbeiten u.a. für Akquisitionen, Integrationen und Softwareentwicklungen schultern. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei den über 1.400 VTGisten für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gesellschaft.

Um das Wissen und Potenzial, welches in allen drei Geschäftsbereichen vorherrscht, noch wertschöpfender für unsere Kunden nutzen zu können, steht die Weiterentwicklung der Organisation und die Prozessoptimierung hin zu „One VTG“ im Fokus unserer strategischen Zielerreichung. Zukünftig wird sich die Logistik vermehrt den Herausforderungen einer vernetzten industriellen Produktion stellen müssen, mit der Erfordernis, verschiedene Partner in das Supply Chain Network zu integrieren. Hier wird der Güterwagen intelligenter und vernetzungsfähiger werden und auf Sicht mit vielen Beteiligten an der Transportkette kommunizieren können müssen. Die VTG verfügt über die nötige Technik-, IT- und Logistik-Kompetenz, um kundenspezifische Lösungen für die sogenannte Industrie 4.0 zu entwickeln und so dieser Herausforderung souverän zu begegnen. Wir sind alle schon gespannt auf die neuen Möglichkeiten.

6. Schlusswort

Meine Damen und Herren,
hinter uns liegt ein spannendes Jahr mit vielen Veränderungen und der Grundsteinlegung für ein außerordentliches Wachstum. Im Namen des gesamten Vorstands und des Aufsichtsrats möchte ich unseren Kunden, Geschäftspartnern und heute ganz besonders Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre für die gute Zusammenarbeit und die wohlwollend kritische Begleitung im vergangenen Jahr danken.

Meinen ganz besonderen Dank möchte ich an Herrn Uldall richten, der uns als aktives Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2009 immer unterstützend zur Seite stand. In diesen Jahren sind auch Sie mit vollem Herzblut VTGist geworden! Wir wünschen Ihnen für Ihre weitere Zukunft alles Gute. Lieber Herr Uldall, bleiben Sie uns auch in Zukunft verbunden!

Meine Damen und Herren,
vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Geschäftsjahr!